



Teff Pflanzenmanagement Anleitung

Vorteile

- Schmackhaft
- Schnell wachsend
- Hoher Ertrag gepaart mit hochwertiger Qualität
- Sommerproduktion
- Trockenheitstoleranz

Teff ist ein einjähriges Gras für die warme Jahreszeit. Es kann mehrmals in der Wachstumsperiode als Heu, Silage oder Frischfutter geerntet werden. Als schnell wachsendes Gras vereint Teff ausgezeichnete Futterqualität mit hohem Ertrag in einer relativ kurzen Wachstumsperiode.

Emergency Futter

Teff eignet sich hervorragend als schnelles Gras für die Futterproduktion. So können Futterlücken auch auf trockenen Standorten geschlossen werden. Optimal für den Zweitfrucht-Anbau geeignet.



1. Aussaat

| | |
|----------------------------|---|
| Aussaatzeit | Ab Frühlingsende bis Mitte des Sommers (nachdem Frostgefahr sicher vorbei ist) |
| Saatbett | Ein festes Saatbeet ist unbedingt notwendig. |
| Bodentemperatur | Mindestens 16° C. |
| Saattiefe | Nicht unter 0,5 cm. |
| Saatstärke | 20 kg/ha (mit mantelsaat). |
| Samen-Boden-Kontakt | Ein guter Kontakt von Boden und Samen ist unerlässlich. |
| Aussaatechnik | Breitsaat reduziert den Unkrautdruck. Wird eine Sämaschine eingesetzt, sollten die Reihenabstände sehr eng sein (< 10 cm). |
| Feuchtigkeit | Aufgrund der kleinen Samen, kann Teff nicht tief im Feuchten gepflanzt werden. |
| Bewässerung | Eine Sprinklerbewässerung ist bei einer gestreuten Pflanzung zur Unterstützung des Aufgangs von Vorteil, falls die Saat nach dem Pflanzen nicht gewalzt wird. |



2

2. Düngung

| | |
|---|--|
| Im Allgemeinen | Teff ist eine Kultur mit geringem Input, die nur eine minimale Düngung erfordert. |
| Düngung | Es kann sowohl organischer als auch Mineraldünger eingesetzt werden. |
| Stickstoff (N) Erster Schnitt | Beim ersten Schnitt wird keine zusätzliche Stickstoffdüngung benötigt. |
| Stickstoff (N) Einmalige Anwendung | Eine übermäßige einmalige Anwendung von Stickstoff von über 110 kg/ha kann zu Lager führen. |
| Stickstoff (N) Mehrfachschnitt | Bei mehrmaligem Schnitt kann es erforderlich sein, die Stickstoffdüngung aufzuteilen (30 bis 55 kg) zu jedem Schnitt während der Wachstumsperiode. |
| Stickstoff (N) Gesamte Saison | Im Allgemeinen zwischen 55 und 100 kg an pflanzenverfügbarem Stickstoff. |
| Phosphor (P) und Schwefel (S) | Mäßige Phosphormenge und in manchen Fällen kann Schwefel erforderlich sein. |



3

3. Unkraut- und Schädlingskontrolle

| | |
|------------------------------|---|
| Anbau einer Vorkultur | Der direkte Anbau nach einer Vorkultur vermindert den Unkrautdruck. |
| Blattherbizid | Erzeuger sollten dies mit ihren lokalen Anbietern besprechen und sämtliche Packungshinweise befolgen. Wird ein Blattherbizid eingesetzt, sollte dieses bei Teff nicht vor dem fünften bis siebten Blatt erfolgen. |
| Natürliche Resistenz | Nach dem ersten Wurzelwachstum weist Teff ein ziemlich aggressives Wachstumsverhalten auf, dadurch werden Unkräuter gut unterdrückt. |



4

4. Ernte

| | |
|-------------------------|--|
| Schnitthöhe | 10 cm |
| Erntezeitpunkt | Die Ernte sollte in der späten vegetativen Phase, kurz vor bzw. bei erscheinen der Blütenstände erfolgen, um eine optimale Futterqualität und das Nachwachsen für weitere Schnitte zu gewährleisten. |
| Schnitt | Aufgrund der Feinheit der Stängel ist Teff eine der wenigen Futterpflanzen, die eher für trockene Ballen als für die Silage geeignet ist. |
| Schnittintervall | Schnittreif ca. 45 bis 50 Tage nach der Aussaat. Folgeschnitte nach jeweils ca. 30 Tagen. Dies kann jedoch je nach Standort variieren. Rechtzeitig schneiden und den Bestand nicht zu massig werden lassen. |
| Beweidung | Obwohl sich Teff bestens für die Heu und Silageernte eignet, kann es von Rindern, Pferden und Schafen beweidet werden. Beweidung erst nach ausreichender Wurzelentwicklung. Zu hohe Besatzdichten sind zu vermeiden. |

